

FREISINGS INNENSTADT ERSTRAHLT IN NEUEM LICHT

STRASSEN & GASSEN

Für größere Straßen wie die Obere Hauptstraße werden moderne LED-Pendelleuchten eingesetzt. Bei kleineren Straßen werden Mastleuchten eingesetzt, die die klassische Laterne in der Formsprache zitieren, aber mit modernen LED- und Linsensystemen arbeiten. Das bisher zu kühle Licht wird gegen warmes, gemütlisches Licht mit 3000 K ausgetauscht. Durch die gleiche warme Lichtfarbe verbinden sich Plätze, Gassen und Straßen in der Innenstadt zu einer Einheit.

LEICHTERE ORIENTIERUNG

Das Licht soll Anwohner und Besucher nachts ganz intuitiv durch die Stadt führen. Dabei hilft der auch jetzt schon gut beleuchtete und freistehende Turm von St. Georg. Um eine noch bessere Orientierung bei Dunkelheit zu ermöglichen, werden sogenannte „Lichtachsen“ entstehen, indem Gebäude an Endpunkten von großen Straßen beleuchtet werden.

DARK SKY

Bei der neuen Stadtbeleuchtung wird darauf geachtet, dass kein Streulicht entsteht, das in den Nachthimmel abgegeben wird. Lichtverschmutzung wird so vermieden und auch Zugvögel und Insekten werden nicht gestört.

ENTBLENDUNG

Ein zielgerichtetes Licht, das nicht einfach frei strahlt, verhindert auch, dass Bewohner in ihren Fenstern geblendet werden, die nahe an einer Straßeneuchte liegen.

LICHTRÄUME

Beleuchtete Fassaden am Marienplatz geben dem Raum einen Rahmen.

DAS GESICHT DER STADT

Beleuchtete Fassaden geben der nächtlichen Stadt ihr Gesicht. Bei öffentlichen Gebäuden wie z. B. dem Rathaus soll die Architektur durch nächtliche Beleuchtung besser hervorgehoben werden.



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Mit freundlicher Unterstützung:

